Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 32 (2019)

Heft: 11

Rubrik: Lautsprecher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Girsberger Customized Furniture

Girsberger hat sich darauf spezialisiert, individuelle Möbel für den Objekteinsatz nach Entwurfsvorlage von Architekten und Designern zu realisieren.

Durch massgefertigte Möbel besteht die Möglichkeit, sich gestalterisch zu differenzieren und Einrichtungselemente mit Corporate Architecture und Design optimal abzustimmen.

Dank eigener interdisziplinärer Werkstätten und in kontinuierlichem Dialog mit unseren Auftraggebern, fertigen wir mit hoher Flexibilität unter Einhaltung höchster Qualitätsstandards alles aus einer Hand.

Atelier Zürich entwarf für das Kulturcasino Bern zahlreiche Möbel, die von Girsberger Customized Furniture umgesetzt wurden. Dazu zählen unter anderem der Japanische Chefstisch mit einer massiven Tischplatte, gefertigt aus Würfeln von Eichenhirnholz, ein grosser Zunfttisch aus dem Holz von Eichen aus dem Berner Umland, ein Burgergemeindetisch sowie ein Empfangsdesk in Form einer Zunfttrommel. Unterschiedliche Typen von massgefertigten Sitzbänken, Tischen, Spiegeln, Sitz- und Zierkissen, Verkleidungen aus Kupfer in der Showküche sowie dekorative Zunftwappen als Kupferrelief auf den Stühlen am Zunfttisch zählen ebenfalls zum realisierten Leistungsumfang.



www.girsberger.com/customized-furniture





Analoges Gejammer

Statt neue digitale Werkzeuge kleinzureden, sollten sich Architektinnen und Architekten mit ihnen auseinandersetzen und sie mitgestalten.

Für unsere Videoserie (Architektur und Digitalisierung) muss sich weiterbilden, zum Beispiel mit dem Masterkurs auf Hochparterre.ch fragen wir Softwareentwickler, For- «Digitales Bauen» an der FHNW oder einem Kurs für BIMscherinnen und Professoren, wie sich die Digitalisierung Koordination an der HEIA in Freiburg. auf die Architektur auswirkt. Das Feld ist breit, und vieles ist noch unklar, doch in einem sind sich die Expertinnen hat, führt heute ins Abseits. Nur wer anders zu arbeiten und Experten einig: Der trägste Faktor ist der Mensch. beginnt, hat auch in Zukunft noch Arbeit. Viele Abläufe, Wer mit Architektinnen und Architekten über digitalisier- für die sich die Architekten und Planerinnen heute bezahte Verfahren spricht, hört oft: «Das geht doch gar nicht.» len lassen, erledigen Maschinen in Zukunft schneller und Es scheint, sie wollen nicht wahrhaben, dass digitale Werkzeuge dabei sind, ihre Arbeit grundlegend zu verändern, und tun sich schwer damit, ihre Kompetenzen und Prozesse angesichts neuer Arbeitsmittel und Mitspieler dafür mit neuen Prozessen Ressourcen freispielen. zu hinterfragen. Nur: Wer die Augen vor dieser Entwicklung verschliesst, wird von ihr gefressen. Der Digitalisie- lung verunsichert. Diese Erfahrung teilen die Architekten parterre. rungszug ist auch in der Baubranche am Rollen, Immo- mit den Menschen in vielen anderen Disziplinen - zum bilienentwickler und Generalunternehmer werden ihn weiter vorantreiben und auf Effizienz der Verfahren und auf Erfolg im Verkauf trimmen.

Gelernt ist nicht ausgelernt

Doch lassen wir das Spekulieren und besprechen, was es zu tun gibt. Erstens: Sich aus- und weiterbilden. Architektinnen und Architekten müssen wissen, wie 3-D-Modelle, codebasierte Entwurfssoftware und parametrisches Design funktionieren. Wer zeitgemäss Architektur machen will, braucht diese Kompetenz. Sie ist die Voraus- lere Variantenprüfung und bessere Kommunikation mit zeitig mit architektonischer Expertise anzureichern. Die an der EPFL. Wer seine Ausbildung abgeschlossen hat, Werkzeugen die Architektur beibringen? Urs Honegger 🌑

Zweitens: Prozesse umstellen. Was lange funktioniert besser. Der Mensch wird sich dann auf das fokussieren, was nur er oder sie kann. Büros und Unternehmen können diese Dienstleistungen aber nur übernehmen, wenn sie

Drittens: Aversion loslassen. Die momentane Entwick-Beispiel den Journalisten. Doch Angst blockiert und trübt den Blick. Statt gegen die neuen Hilfsmittel zu wettern, sollten Architektinnen und Architekten selbstbewusst in die Diskussion darüber eintreten.



Architektinnen und Architekten müssen die neuen Instrumente mitgestalten. Sonst werden daraus biedere Verkaufsmaschinen und kaltblütige Rechner. Es gibt einiges für sie zu gewinnen: unerwartete Entwurfsideen, schnelsetzung, um von den Tools zu profitieren und sie gleich- allen am Bauprozess Beteiligten. Und bitte nicht vergessen: Sie können die Freude an neuen smarten Helfern mit Studiengänge stehen bereit, zum Beispiel am (Institut für riesiger Rechenleistung entdecken. Bereits heute enga-Technologie in der Architektur> der ETH oder im (Labo- gieren sich viele Architektinnen und Architekten in der ratoire des cultures numériques du projet architectural> Softwareentwicklung. Denn wer sonst soll den digitalen

Videoserie (Architektur und Digitalisierung)

www.hochparterre.ch/digitalisierung

Hochparterre 11/19 - Lautsprecher

